

Was für ein Champion!

Beim Bundeschampionat des deutschen Reitpferdes trabte Franziskus in die Herzen der Zuschauer und Richter – dafür gab es Gold. Zwei Mal Bronze komplettierte die Medallenausbeute.

Von Julia Martin

Die Zutaten für das Bundeschampionat des deutschen Reitpferdes in Warendorf: Junge Pferde, die begeistern, ein aufmerksames Publikum, das die Richterurteile stets hinterfragt und anschließend mit Applaus oder Buhrufen Anerkennung oder Unverständnis äußert und ein Kommentator, der bei der Besprechung der Finalisten Jahr für Jahr ins Schwärmen gerät. Perfekt in diese Szenerie passte der vierjährige Hengst Franziskus v. Fidertanz/Alabaster, dem die Herzen von den Besucherrängen von der ersten Minute an zuflogen. Der Privatbeschäler der Station Holkenbrink wurde von Johanna Klippert bereits in der Qualifikation mustergültig vorgestellt, beeindruckte mit seiner Ausstrahlung und ungemein elastischen Grundgangarten und gewann seinen ersten Warendorfer Auftritt mit sattem Vorsprung und der Wertnote 8,75. Tosender Applaus für den Publikumsliebbling! Insgesamt waren 13 Hengste in der Qualifikation angetreten, drei von ihnen trugen den hannoverschen Schenkelbrand. Neben Franziskus war Quasar de Charry der Blickfang – das war der typvolle Fuchs schon immer: Wenige Monate alt, wechselte der Quaterback/Wolkentanz-Sohn über die Fohlenauktion 2008 für den Rekordpreis von 120.000 Euro in den Besitz der Familie Hereth in Baar. Bei der Körung 2010 präsentierte er sich stets souverän und wurde zum Prämienhengst proklamiert. In Warendorf gab es mit Susan Pape im Sattel Höchstnoten für den Galopp, mit der Endnote 8,42 und dem dritten Platz zog der schöne Fuchs in das Finale ein. Dritter Hannoveraner Teilnehmer in der Qualifikation war der dunkelbraune Halbblüter Suncirco, den Anna-Sophie Fiebelkorn vorstellte. Der sportlich auftretende Sunlight xx/Velten Third-Sohn zeigte einen hervorragenden Schritt (9,0), konnte sich aber mit einer Endnote von 7,67 nicht mehr für die nächste Runde empfehlen.

Das Finale

Das, was Franziskus in der Qualifikation getan hatte, tat er auch im Finale Teil A: Er begeisterte! Richterkommentator Dr. Dietrich Plewa sagte anerken-



nend: „Dieses Pferd lässt an Modernität keine Wünsche offen. Er hat ein herrliches Gesicht und hat eine Ausstrahlung, die kaum zu übertreffen ist.“ Der schwungvolle Trab mit nahezu unbegrenzter Schulterfreiheit und aktivem Hinterbein wurde mit einer 9,5 bewertet, für den bergauf gesprungenen, raumgreifenden Galopp kassierte Franziskus die 9,0. Von der Kulisse in Warendorf beeindruckt, hätte der Hengst sich im Schritt etwas mehr loslassen können. Deshalb vergaben die Richter für den Schritt und für die altersgemäße Erfüllung der Kriterien der Skala der Ausbildung „nur“ die 8,0 bzw. 8,5. Das makellose Exterieur und die harmonische Vorstellung wurden jeweils mit einer 9,0 honoriert. Quasi uneinholbar lagen Franziskus und Johanna Klippert nach dieser Aufgabe mit 53 Punkten in Führung. Nun war es an den beiden Fremdreiterinnen Uta Gräf und Anja

Bundeschampion der vierjährigen Hengste: Franziskus und Johanna Klippert. Fotos: Beelitz

Rietbrock, den neuen Bundeschampion zu küren. Die zwei Ausbilderinnen hatten sichtlich Spaß im Sattel des imponierenden Dunkelbraunen, die Besucher spendierten Szenenapplaus, die zwei Reiterinnen 19,50 Punkte. 72,50 Punkten lautete das Endergebnis: Franziskus ist Bundeschampion 2012!

Und es wurde noch eine Medaille im Finale an Hannover vergeben: Auch Quasar de Charry und Susan Pape hatten im Finale Teil A überzeugt. Dr. Dietrich Plewa fasste zusammen: „Dieser Hengst ist im Exterieur sehr von seinem Vater geprägt. Er hat viel Ausstrahlung, ein ausgesprochen schönes Gesicht und ist korrekt im Fundament.“ Für den energischen, raumgreifenden Galopp erhielt der Sportler eine 9,0, der kraftvolle und ausdrucksstarke Trab wurde mit einer 8,5 bewertet, dieselben Noten gab es für das Gebäude und die Harmonie der Vorstellung. Für den Schritt und die altersgemäße Erfüllung der Kriterien der Skala der Ausbildung zog das Richtertrio jeweils die 8,0. Mit 50,5 Punkten war Quasar de Charry der dritte Kandidat im Finale Teil B. Uta Gräf und Anja Rietbrock beurteilten ihr Gefühl im Sattel des Fuchses insgesamt mit 17,50 Punkten – Quasar de Charry und Susan Pape gewannen die Bronzemedaille.

Bronze für den Tänzer

Bei den vierjährigen Stuten und Wallachen starteten 25 Teilnehmer in die Qualifikation und damit nahezu doppelt so viele wie bei den Hengsten. Hannover stellte mit sechs Kandidaten das größte

Lot. Für Don Hitmeyer v. Diamond Hit/Lauries Crusador xx und Lena Stegemann endete die Warendorfer Premiere mit der Note 7,75 und Platz zehn. De Nino v. Don Schufro/Sandro Hit und Isabell Bache belegten in der Qualifikation Rang 14, genauso wie Devino v. Dancier/Wolkentanz, der ebenfalls von der Norwegerin Isabell Bache vorgestellt wurde.

Dance in Black v. Don Frederico/Lauries Crusador xx hatte mit Ann-Christin Wienkamp in der ersten Qualifikation eine herrliche Vorstellung abgeliefert: losgelassen, zufrieden, stets fleißig und im Takt. Im Finale Teil A steigerte sich der Wallach und belegte insgesamt den dritten Platz. Dr. Dietrich Plewa lobte: „Dance in Black ist ein außerordentlich qualitativvolles Reitpferd, das im Trab mit unbegrenztem Schwung ausgestattet ist.“ Die beiden Fremdreiterinnen Rietbrock und Gräf mochten den schwarzen Tänzer gerne und vergaben mit 19,0 Punkten nahezu die Maximalnotensumme: Dance in Black und Ann-Christin Wienkamp wurden für 50,50 Punkte mit der Bronzemedaille ausgezeichnet.

St.Pr.A. Donna Felice v. Don Frederico/White Star zählte bei der Elite-Auktion im Frühjahr dieses Jahres zu den begehrten Preisspitzen und wurde nach Österreich versteigert. Weiter gereift und korrekt ausgebildet, stellte sich die Stute mit Angelica Byström auf dem Reitpferdeviereck dar und belegte insgesamt den fünften Platz. Susan Pape hatte noch einen zweiten Kandidaten am Start: Mit der Fuchsstute Scara Boa v. Scolari/Wolkenstein II sor-



Bronze für Quasar de Charry und Susan Pape.

tierte sie sich im A-Finale auf den sechsten Platz ein.

Die Dreijährigen

Von den 19 dreijährigen Hengsten, die sich um den Championatitel bewarben, waren sechs Hannoveraner: Fürst Nymphenburg II v. Florencio/De Niro schloss mit Andreas Müller die Qualifikation an vierter Stelle als bester Hannoveraner ab – im Finale trat er verletzungsbedingt nicht mehr an. Nymphenburgs For You v. For Compliment/Rohdiamant mit Tessa Frank und der Prämienhengst Bodyguard v. Burlington/Pik L. mit Jana Freund lagen nach der Qualifikation mit der Note 8,17 punktgleich an sechster Position. Im A-Finale waren beide besser: Höhepunkte in der Vorstellung des kapitalen Bodyguard waren der taksichere, raumgreifende Schritt (9,5). Am Ende belegten Bodyguard und Jana Freund mit 51,5 Punkten den vierten Platz. Nymphenburgs For You und Tessa Frank rangierten mit 50,5 Punkten knapp dahinter auf Rang fünf. Für den Dancier-Sohn Dancing World und Sandra Frieling lautete das Ergebnis nach der Qualifikation Rang neun. Der schwarzbraune San Antonio v. Soliman de Hus/Feiner Stern, Offerte der 127. Elite-Auktion im Oktober, und Philipp Severit verabschiedeten sich mit der Endnote 7,75 und Rang 13 aus Warendorf.

Beste Vertreterin des Hannoveraner Verbandes bei den insgesamt 18 vierjährigen Stuten und Wallachen war Lionella v. Londontime/Corradino. Die sympathische und stets korrekt an den Hilfen stehende Fuchsstute gehört ebenfalls zum aktuellen



Elite-Auktionslot. Andreas Müller steuerte die Sportlerin in der Qualifikation zum dritten Platz, im Finale Teil A begaben sie sich von Rang sechs auf die Ehrenrunde. Wieder stellte der Hannoveraner Verband das größte Kontingent – fünf weitere Aspiranten gingen in der Qualifikation an den Start: Zu ihnen gehörte auch Sierra Tiquilla v. Scolari/Conteur mit Anett Müller. Das Paar schloss die Reitpferdeprüfung mit dem zehnten Platz ab. Wer mehr von der braunen Stute sehen möchte, dem sei die Elite-Auktion im Oktober empfohlen, denn auch Sierra Tiquilla wird am 13. Oktober in der Niedersachsenhalle versteigert. ■

Bronzemedaillengewinner: Dance in Black und Ann-Christin Wienkamp.

Foto: Beelitz

Der dunkelbraune Tänzer

Franziskus wurde im Mai 2008 bei Familie Albers in Löningen geboren. „Dass er etwas ganz besonderes war und unheimlich viel Ausstrahlung hatte, sah man ab dem ersten Tag“, erinnert sich Elisabeth Albers. Seine Mutter Antara stammt vom Bundeschampion Alabaster ab und brachte mit De Niro den gekörten und in S-Dressuren erfolgreichen Hengst Dementi.

Der Mutterstamm basiert auf der irischen Vollblutstute Daffy-Toban xx v. Go Tobann xx/ Mustang xx. Aus dieser Linie, die seit Mitter der 70er Jahre auf der Zuchtstätte Albers gepflegt wird, ging unter anderem auch der Celler Landbeschäler Winston hervor. Mutter Antara findet sich immer noch in der Alberschen Zucht, genauso wie Großmutter Desiree v. Rubinstein. „Desiree haben wir jetzt noch einmal von Alabaster belegen lassen, so dass wir hof-

fentlich noch eine Vollschwester zu Antara gekommen“, ist Elisabeth Albers stolz auf ihre Zuchtprodukte. Zu Franziskus gibt es noch drei jüngere Vollgeschwister. „Alle drei sind Ausnahmeperle, die sofort ins Auge fallen.“

Franziskus wurde im Alter von 14 Tagen an den niederländischen Aufzüchter Reesink verkauft und präsentierte sich erstmals öffentlich bei der Qualifikation für das Deutsche Fohlen-Championat auf dem Hof Kasselmann. Beim Finale in Lienen brillierte der dunkelbraune Tänzer und siegte souverän. Schon bei dem Qualifikationstermin in Hagen hatte Hengsthalter Wilhelm Holkenbrink den Hengst für sich entdeckt. Zwei Jahre später konnte er Franziskus erwerben und stellte ihn auf der NRW-Hauptkörung in Münster-Handorf vor. Dort avancierte er zum Prämienhengst und wurde kurz darauf auch beim Hannoveraner Verband in Verden gekört. 2011 absolvierte Franziskus in Münster-Han-

dorf seinen 30-Tage-Test mit Bravour: Für den Trab, den Galopp und in der Rittigkeit erhielt er im Training die Note 9,00. Der Fremdreiter beurteilte die Rittigkeit mit 9,50. Er setzte auch schon in der Zucht Maßstäbe: Einer seiner ersten Söhne siegte ebenfalls beim Deutschen Fohlen-Championat in Lienen. Und bei der Elite-Fohlenauktion vor wenigen Wochen in Verden zählte seine Tochter Fabergé zu einer der teuren Offerten und wurde nach Nordrhein-Westfalen versteigert. Julia Martin

	Fidermark	Florestan
Fidertanz		Watonga
	Reine Freude	Ravallo
		Frühlingssonne
	Alabaster	Akzent II
Antara		Waleska
	Desiree	Rubinstein
		Grundinga